



Foto: Koelnmesse GmbH; v.l.n.r.: Franz W. Rother (Chefredakteur WiWo), Karl Friedl (Geschäftsführer M.O.O.CON®), Dr. Johann Allerstorfer (voestalpine Stahl), Oliver P. Kurth (Geschäftsführer Koelnmesse)

M.O.O.CON gewinnt Best Office 2010 in der Kategorie International

Neubauprojekt der voestalpine Stahl GmbH

Verkaufs- und Finanzzentrale der voestalpine Stahl, Linz | Österreich

- ⊕ Projektlaufzeit: Januar 2006 – Oktober 2009
- ⊕ Strategie, Unterstützung der Gesamtprojektleitung
- ⊕ Gebäudeentwicklung (Organisations- und Funktionsplanung)





1

Award „Best Office 2010“ in der Kategorie „International“

»Ein Stahlbau wie ein Maßanzug«

Bereits zum vierten Mal werden seit 2004 Unternehmen mit vorbildlichen Büro- und Arbeitsraumkonzepten prämiert. Gemeinsam mit der ORGATEC (Internationale Leitmesse für Office und Object) und in Kooperation mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt (IAD) zeichnet die WirtschaftsWoche zukunftsweisende Bürokonzepte der Welt aus. Der Award wird in zwei Kategorien vergeben. Jeweils ein nationales und ein internationales Büroobjekt wird für seine Nachhaltigkeit prämiert. M.O.O.CON® erhielt für die Strategie und die Organisations- und Funktionsplanung des Neubauprojektes der voestalpine Stahl GmbH in Linz, Österreich, den Award „Best Office 2010“ in der Kategorie „International“.

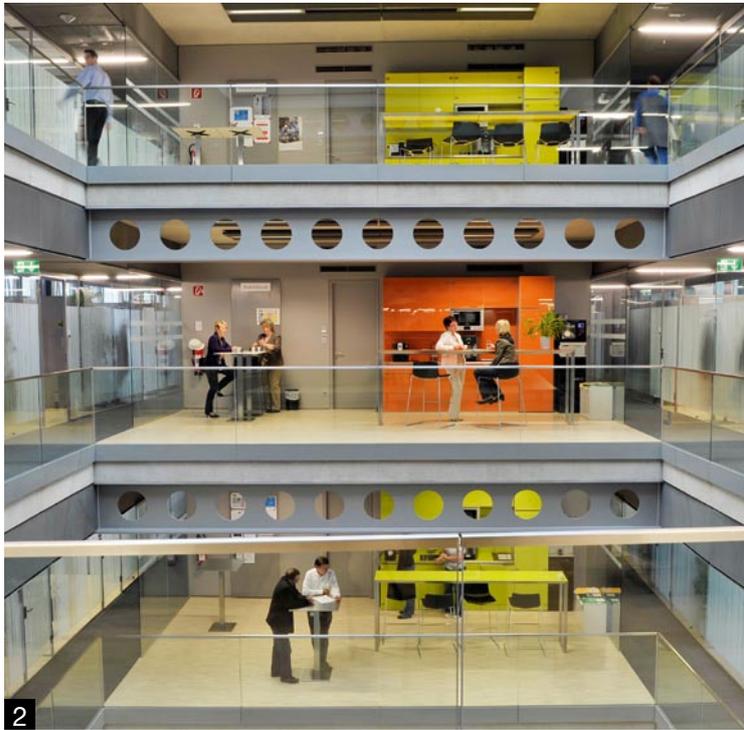
Verleihung auf der ORGATEC 2010

Die offizielle Preisverleihung fand am 28. Oktober 2010 im Rahmen des Ultima Office Trendforum der ORGATEC statt. Die Laudatio hielt der stellvertretende Chefredakteur der WirtschaftsWoche, Franz W. Rother. Er verwies auf das Desaster bei der Einweihung des Baus von Terminal 5 am Flughafen London/Heathrow und stellte fest, dass so ein Planungsfehler der voestalpine

gar nicht hätte passieren können. Mit der Übergabe eines 60-seitigen Pflichtenheftes an den Architekten Dietmar Feichtinger wurden bereits im Vorfeld von voestalpine und dem Strategieberater M.O.O.CON sichergestellt, dass alle Erwartungen im Detail geklärt sind. So entstand nicht nur äußerlich ein imposantes 220 Meter langes, 4-stöckiges Gebäude mit unverwechselbarem Gesicht. Sondern auch innen wurde den Bedürfnissen der Organisation und der Mitarbeiter beispielhaft Rechnung getragen.

Das Ergebnis wurde in einem eigens angefertigten Film anschließend präsentiert. Sowohl die erlebbare Markenidentität als auch die Kommunikations- und Rückzugsmöglichkeiten haben die Identifizierung mit dem Unternehmen erhöht und die Arbeitsprozesse optimiert.

Der Preis wurde von Franz W. Rother und Oliver P. Kurth (Geschäftsführer der Koelnmesse) an Dr. Johann Allerstorfer (voestalpine Stahl) und an Karl Friedl (Geschäftsführer der M.O.O.CON GmbH) überreicht (Titelbild).



1 | Verkaufs- und Finanzzentrale der voestalpine Stahl 2 | Mittelzone – Teeküchen als Kommunikationskonten in jedem Gebäudebereich und stockwerksübergreifend 3 | „halböffentlicher“ Konferenzbereich 4 | Büro – Rückzugsort für Mitarbeiter

Das Projekt: Von der Strategieberatung bis zur Umsetzung

Die voestalpine hat in Linz seine neue Verkaufs- und Finanzzentrale errichtet. Eingebunden in ein Campus-Konzept mit der Konzernzentrale sowie der Erlebniswelt „voestalpine Stahlwelt“ bildet das neue Gelände nun das Portal zum voestalpine-Standort Linz.

Wir haben das Gesamtprojekt bis zur Fertigstellung im Oktober 2009 betreut und bei der Strategie und der Gesamtprojektleitung auf der einen und durch die Führung der Fachbereiche Organisations- und Funktionsplanung, Einrichtung, Umzug und Facility Management auf der anderen Seite die voestalpine maßgeblich unterstützt. Unser Ziel war eine maßgeschneiderte Immobilie. Ein Büroobjekt, das die Kommunikation belebt, organisatorische Veränderungen ermöglicht und nachhaltig auf die Entwicklungskraft der Organisation wirkt.

Nachhaltig und markenprägend

Bei unserem Konzept stand eine nachhaltige Immobilie im Zentrum, die gleichermaßen den Anforderungen

von Mitarbeitern, Kunden und Betreiber gerecht wird. Die hohen Anforderungen wurden von der voestalpine vorgegeben: Die Möglichkeiten des High-Tech-Werkstoffes Stahl sollten in der Umsetzung ausgeschöpft werden, gleich dem Motto „ein Stahlbau wie ein Maßanzug“.

Unser umgesetztes M.O.O.CON® System „Nachhaltigkeit 3.0“ ist ganzheitlich auf vier Dimensionen ausgerichtet: die soziale, die kulturelle, die organisatorische und die ökonomische Dimension.

Von den strategischen Anforderungen zum Architekten-Wettbewerb

Eine detaillierte Auseinandersetzung mit den zukünftigen Anforderungen der Organisation war die Basis für einen Ideenwettbewerb und eine erste Grobkostenschätzung. Gemeinsam mit allen Führungskräften erarbeiteten wir ein Architektur-Pflichtenheft, das auf 60 Seiten detailliert quantitative und qualitative Anforderungen beschreibt. Die Jury unter Vorsitz von Architekt Gnaiger ermittelte als Sieger des Wettbewerbes das Architekturbüro Feichtinger Architectes.



5 | Zentrale Support-Einrichtungen im Erdgeschoss 6 | Mittelzone – Wohnzimmer der Abteilungen 7 | Das Gebäude als Portal zum Gesamtgelände der voestalpine 8 | Karl Friedl, Geschäftsführer M.O.O.CON® Österreich 9 | Mall – öffentlicher Bereich als Dienstleistungs- und Verteilzone des Gebäudes

Architektur fördert Kommunikation und Kultur

Auf der sozialen Ebene fördert die neue Verkaufs- und Finanzzentrale der voestalpine Stahl eine nachhaltige Innovationskultur durch den dynamischen und vitalen Lebensraum, der Grenzen auflöst und Begegnungen ermöglicht. Operatives Ziel ist die Verbesserung der Kommunikation, der Zusammenarbeit und der Kreativität innerhalb des Unternehmens.

Eine Nettogeschoßfläche von 16.690 qm für 400 Mitarbeiter erfordert ein hohes Maß an Begegnungs-, Kommunikations- und Rückzugsmöglichkeiten, um sowohl die Unternehmenskultur optimal zu unterstützen, als auch die Effektivität zu erhöhen. So wurden neben 400 Kombibüros weitere 16 Arbeitszonen, 20 Besprechungsräume, 10 Projekträume sowie 10 Desksharing-Arbeitsplätze, 16 Meetingpoints und 20 offene Kommunikationszonen geschaffen. Durch das Wechselspiel von Räumen mit Privatsphäre und Umgebungsräumen mit Aufenthaltsqualität kann Austausch, Anregung und Kommunikation entstehen.

Unternehmensprozesse mit hoher Effizienz

Die hohe Flexibilität der Gebäudenutzung durch z.B. flexible Raumteiler oder gleichartige Arbeitsplätze ermöglicht eine schnelle Anpassung der Organisation an neue Anforderungen oder an künftige Umstrukturierungen. Die entwickelte Kommunikationsarchitektur mündete nicht in eine Open-Space Lösung, sondern in eine Neuinterpretation des Kombibüros in Verbindung mit neuartigen Kommunikationszonen über alle Etagen hinweg.

Das Gebäude wurde so wandlungsfähig, wie es die Organisation des Unternehmens erfordert. Flexible Organisationsstrukturen, ein kommunikationsunterstützendes vernetzendes Umfeld ermöglichen effektives Wissens- und Innovationsmanagement, permanente Wandlungsfähigkeit und eine höhere Produktivität in allen Arbeitsprozessen. Die im Ergebnis höhere Kommunikationsqualität führt nachweislich zu mehr Effizienz und zu einer Stärkung des Wissensaustausches und der Zusammenarbeit der Mitarbeiter.



Optimales Verhältnis von Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Von Anbeginn hatte die Flächenwirtschaftlichkeit einen hohen Stellenwert. So konnte von uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt ein zielgerichtetes Umsetzungskonzept entwickelt werden, in das bereits aussagekräftige Zahlen zu Betriebskosten, Umzugskosten und Lebenszykluskosten einfließen und die erwartete Produktivitätssteigerung ermittelt werden konnte.

Ökonomisch und ökologisch nachhaltig ist das Gebäude im Hinblick auf die eingesetzten Materialien: Es wurde auf eine strikte Trennung der Produkte im Sinne der unterschiedlichen Lebensdauer geachtet. Die Hauptbaumaterialien sind Stahl und Beton in Reinform.

Der bedarfsgerechte Flächennutzungseinsatz und die Optimierung der Investitions- und Nutzungskosten mit Hilfe eines nachhaltigen Immobilienmanagements sichert und stabilisiert die Werte des Unternehmens.

Verbesserte Imagewirkung und Wahrnehmung

Bereits 2009 konnten die Besucher der Technologie- und europäischen Kulturhauptstadt Linz den Neubau der voestalpine wahrnehmen. Der imposante Stahlbau überrascht durch seine Offenheit und Transparenz. Er wirkt als Supersign und ist das Tor zum gesamten Firmencampus. Das Erdgeschoß des Gebäudes und der Park über den Tiefgaragen sind öffentlich zugänglich und verbinden sich mit dem voestalpine- Ausstellungs- und Konferenzzentrum mit täglich bis zu 1.000 Besuchern. Die Öffentlichkeit erlebt die voestalpine mit einer neuen Klarheit und als innovatives Hightech- Unternehmen.

Fazit

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die wir und voestalpine gewonnen haben und sind stolz, dass auch auf internationaler Ebene die Anerkennung für umfassend nachhaltige Projekte erfolgt.



Wien | Österreich

M.O.O.CON® GmbH

Wipplingerstr. 12/2 | 1010 Wien | Österreich

Telefon: +43 (0)1 5326330 | Fax: +43 (0)1 5326330-2180

E-Mail: office@moo-con.com | www.moo-con.com

Frankfurt | Deutschland

M.O.O.CON® GmbH

Leipziger Straße 8 | 60487 Frankfurt/Main | Deutschland

Telefon: +49 (0)69 71401-60 | Fax: +49 (0)69 71401-6180

E-Mail: office@moo-con.com | www.moo-con.com

Hamburg | Deutschland

M.O.O.CON® GmbH

Bogenallee 14 | 20144 Hamburg | Deutschland

Telefon: +49 (0)40 4058969-393 | Fax: +49 (0)69 71401-6180

E-Mail: office@moo-con.com | www.moo-con.com

Waidhofen | Österreich

M.O.O.CON® GmbH

Plenkerstraße 14 | 3340 Waidhofen/Ybbs | Österreich

Telefon: +43 (0)7442 502-0 | Fax: +43 (0)7442 502-2080

E-Mail: office@moo-con.com | www.moo-con.com